# Gerbils

Quelle: Marcel Burkhard alias cele4_www.wikipedia.org

Quelle: Baldur123_www.wikipedia.org

## Haltung

**Käfiggröße:**
Für 2 Gerbils mindestens 80 (H) x 60 (B) x 50 (T) cm.
Käfige mit einer hohen Plastikunterschale und einem unlackierten Gitteraufsatz mit max. 7,5 mm Gitterabstand, vorteilhaft sind mehrere mit Röhren verbundene Käfige.
Gut geeignet sind auch entsprechend große Nagerterrarien, eine gute Belüftung muss garantiert sein.

**Käfigeinrichtung:**
Einstreu mindestens 10 cm hoch, da die Tiere gern graben.
Heimtierstreu mit Stroh und Heu vermischt.
Mindestens zwei standfeste, glasierte Tonnäpfe für Saft- und Trockenfutter, eine Nippeltränke, eine Schale mit Chinchillabadesand zur Fellpflege, mindestens ein/besser zwei Schlafhäuschen (= völlig abgedunkelte Schlafhöhle mit langer Eingangsröhre).
Heu, ungebleichtes Haushaltspapier u.ä. als Polstermaterial.
Ein Laufrad mit geschlossener Rückwand (um Verletzungen durch Einklemmen vorzubeugen).
Beschäftigungsmaterial (Papprollen, Stroh, Weiden-, Hasel- oder Obstbaumzweige).

**Pflege:**
Trink- und Futtergefäße müssen täglich gereinigt werden.
Rennmäuse setzen nur sehr wenig Harn ab und verbreiten auch ansonsten keinerlei strengen Geruch, eine wöchentliche Reinigung des Käfigs ist deshalb je nach Anzahl der gehaltenen Tiere und Käfiggröße vollkommen ausreichend.

**Beschäftigung:**
Gerbils sind sowohl tags als auch nachts immer wieder aktiv, sie sind nach kurzen Schlafperioden rasch wieder fit.
Gerbils sind besonders starke Wühler.
Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit ist ihnen in der Wohnung kontrollierter Freilauf zu gestatten, ihr Nageverhalten ist jedoch genauso ausgeprägt wie beim Hamster.

**Vergesellschaftung:**
Gerbils sind sehr soziale Tiere und sollten niemals einzeln (mindestens zu zweit, besser noch in gleichgeschlechtlichen Gruppen) gehalten werden.
Jungtiere vor der Geschlechtsreife können problemlos zusammengesetzt werden, hinzukommende erwachsene Tiere werden verbissen.
Ist ein erwachsenes Einzeltier vorhanden, braucht man viel Geduld und Umsicht, um es an ein neues Partnertier zu gewöhnen, am besten geeignet ist hier wiederum ein neu hinzukommendes Jungtier.

## Fütterung

Gerbils sollte stets Heu zur Verfügung stehen.
Fertige Futtermischungen aus der Zoohandlung (ebenfalls möglich: Waldvogelfutter mit Haferflocken und Hamsterfutter gemischt).
Saftfutter sollte stets frisch und in geringer Menge angeboten werden, z.B. Gräser, Kräuter, Salat, Möhren und Äpfel, Beerenfrüchte und Rosinen.
Als tierisches Eiweiß hin und wieder in kleinen Portionen Quark, Joghurt oder wenig hart gekochtes Ei, Mehlwürmer oder Heuschrecken.
Zum Nagen hartes Brot, belaubte Obstbaum- oder Weidenzweige.
Gelegentlich Sonnenblumenkerne und Nüsse (für die tägliche Ernährung zu fettreich!).

## Physiologische Daten

Lebenserwartung: 3 - 4 Jahre
Körpergewicht 80 - 100 g
Geschlechtsreife: beginnend mit 9 - 12 Wochen
Trächtigkeitsdauer: 25 - 26 Tage
Wurfgröße 4 - 6 Jungtiere,
Trennung von der Mutter nach 22 - 28 Tagen
Körpertemperatur um 38 °C

## Gesundheitsvorsorge / Krankheiten

Empfehlung: Jährlicher Gesundheitscheck in einer tierärztlichen Praxis!
Vor kalter Zugluft schützen, Hitzestau durch direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Rennmäuse nie am Schwanz festhalten oder hoch heben, die empfindliche Schwanzhaut kann dann komplett abreißen und der Schwanz muss amputiert werden.
Bei Aufregung und Gefahr stellt sich der Gerbil auf und trommelt mit den Hinterbeinen auf den Boden, damit warnt er andere Familienmitglieder.
Bei Nahrungsverweigerung oder vermindertem Appetit, gesträubtem Fell, Teilnahmslosigkeit, Durchfall etc. sollte eine tierärztliche Praxis aufgesucht werden.

Diese ersten Hinweise ersetzen kein Fachbuch!

## Empfohlene Literatur

Kötter, E.: „Rennmäuse“, Gräfe und Unzer, München
Verhoef-Verhallen,E.: „Kaninchen- und Nagetiere-Enzyklopädie“, Karl-Müller-Verlag, Erlangen
www.tierschutz-tvt.de/heimtiere2.html